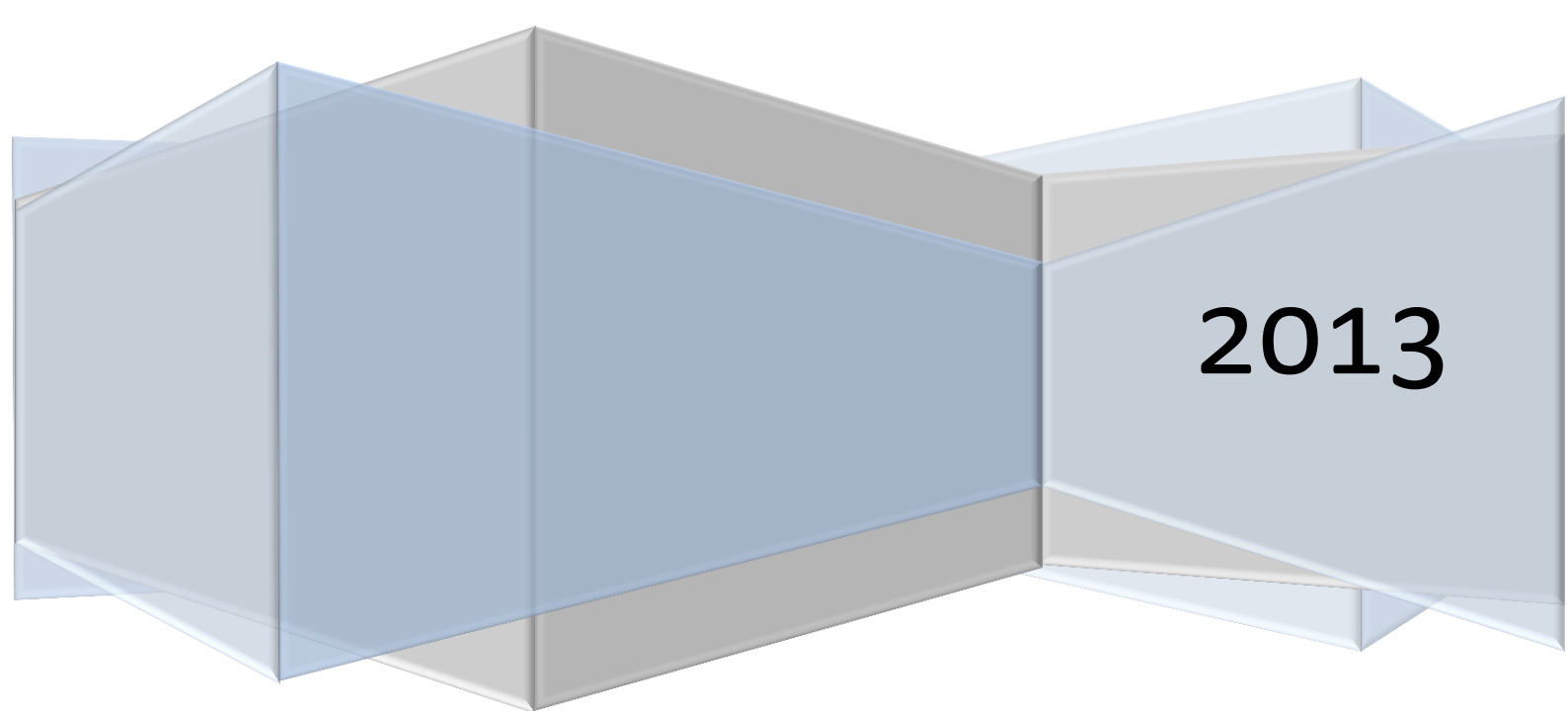


**Gemeinde Wachtberg**

# **Haushaltsrede**

**Zur Einbringung des Haushalts 2013**

**Bürgermeister Theo Hüffel**



**2013**

## Inhalt

|                                                                              |   |
|------------------------------------------------------------------------------|---|
| Einleitung.....                                                              | 2 |
| Gesamtwirtschaftliche Situation der Gemeinde Wachtberg .....                 | 3 |
| Ertragsseite des Haushalts .....                                             | 4 |
| Aufwandsseite des Haushalts.....                                             | 5 |
| Entwicklung der Schulden .....                                               | 6 |
| Einsparungs- und Konsolidierungsmaßnahmen im Haushaltsplanentwurf 2013 ..... | 7 |
| Fazit .....                                                                  | 8 |

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bringe heute den Haushalt für das Jahr 2013 in den Rat und seine Gremien zur Beratung ein. Wir haben uns in diesem Jahr das Ziel gesetzt, den Haushalt sehr früh einzubringen, um ihn schon im Dezember 2012 zu beschließen. Dieses Verfahren ermöglicht es uns zunächst im Jahr 2013 sehr schnell handlungsfähig zu sein und gibt Ihnen, den politisch Verantwortlichen, die notwendige Zeit, den Haushalt nicht nur aufgrund seiner finanziellen Auswirkungen, sondern auch hinsichtlich seiner strategischen Ausrichtung in den Fraktionen und den Ausschüssen angemessen zu beraten. Gerade die strategische Ausrichtung der Konsolidierungsmaßnahmen stand bei der Aufstellung dieses Haushalts im Vordergrund.

Eine Gemeindeverwaltung hat den gesetzlichen Auftrag zur Daseinsvorsorge im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung. Hinter diesem Gesamtauftrag verbirgt sich ein enormes Spektrum von Aufgaben. Von den Schulen und Kindertagesstätten bis zur Kulturarbeit, von den Grünanlagen und Friedhöfen bis zu den Straßen, Wegen und Plätzen, von der Wirtschaftsförderung bis zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Der Haushaltsplan ist das zentrale Instrument des Rates zur Steuerung des Verwaltungshandelns. Hier werden der Verwaltung für die einzelnen Aufgabenbereiche Mittel zugebilligt, Steuersätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer festgelegt, Investitionsmaßnahmen veranschlagt sowie mit dem Stellenplan der Personaleinsatz geregelt. Der Haushaltsplan bestimmt somit das Verwaltungshandeln für ein Jahr.

Die Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 ist durch eine weitere Besonderheit geprägt. Mit der Verabschiedung des Haushalts 2012 hat der Rat eine **Projektgruppe zielorientierte Haushaltskonsolidierung** gebildet. Die Projektgruppe hat aufgezeigte Konsolidierungspotentiale bewertet und neue, mögliche Konsolidierungsfelder, in die Beratung eingebracht. Nach Vorbereitung und Beratung durch die Projektgruppe zielorientierte Haushaltskonsolidierung und des Finanzausschusses hat der Rat einen Eckwertebeschluss gefasst und somit der Verwaltung eine Zielvorgabe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 mit auf den Weg gegeben.

Der Eckwertebeschluss lautete:

1. Sicherung eines Konsolidierungspotentials von 500.000 € bei den Personalkosten und den Kosten für Sach- und Dienstleistungen auf der Basis der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2013.
2. Verbesserung des Finanzergebnisses um weitere 500.000 € durch die Auflösung einer Forderung gegenüber den Gemeindewerken AÖR unter der Voraussetzung stabiler Abwassergebühren.
3. Verbesserung des Finanzergebnisses um weitere 100.000 € durch die Erhöhung der Eigenkapitalverzinsung, die die Gemeindewerke AÖR an die Gemeinde Wachtberg leistet.
4. Im Jahr 2013 werden keine Steuererhöhungen vorgetragen.
5. Kreditaufnahmen für Investitionen sind zu vermeiden. Investitionen sind aus den laufenden Erträgen zu erwirtschaften

Die Vorgaben dieses Eckwertebeschlusses wurden bei der Aufstellung des Haushalts 2013 eingehalten.

Die prognostizierten Auswendungen für die Personalkosten und die Sach- und Dienstleistungen für das Jahr 2013 beliefen sich in der mittelfristigen Finanzplanung auf rund 13,6 Mio. €. Diese Aufwendungen werden wir um rund 521.000 € unterschreiten.

Der Verwaltungsrat der Gemeindewerke AÖR spricht sich dafür aus, die Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde nicht mit einer jährlichen Rate von 500.000 €, sondern in zwei Raten (3,5 Mio. € im Jahr 2013 und 1,5 Mio. € im Jahr 2014) aufzulösen. Die Gemeindewerke nutzen hierbei die anhaltende Niedrigzinsphase. Die Auflösung der Verbindlichkeit führt zu keiner Erhöhung der Abwassergebühren. Die zusätzliche Liquidität im Gemeindehaushalt wird für die Rückführung von Kassenkrediten verwendet.

#### **Der Haushalt 2013 stellt sich wie folgt dar:**

|                                        | <b>Haushaltsjahr 2013</b> | <b>Haushaltsjahr 2012</b> | <b>Veränderungen</b> |
|----------------------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------|
| <b>Ergebnisplan</b>                    |                           |                           |                      |
| Erträge:                               | 27.758.129 €              | 28.176.801 €              | - 418.672 €          |
| Aufwendungen:                          | 30.547.755 €              | 31.761.460 €              | - 1.213.705 €        |
| <b>Finanzplan:</b>                     |                           |                           |                      |
| Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit | 26.038.938 €              | 26.470.828 €              | - 431.890 €          |
| Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit | 27.402.774 €              | 28.508.581 €              | - 1.105.807 €        |
| <b>Investitionstätigkeit:</b>          |                           |                           |                      |
| Einzahlungen:                          | 7.059.472 €               | 4.280.636 €               | 2.778.836 €          |
| Auszahlungen:                          | 4.017.011 €               | 3.967.243 €               | 49.768 €             |

Im Ergebnisplan liegt das Defizit nun um rund 150.000 € unter den bilanziellen Abschreibungen. Es gelingt also im Planungsjahr 2013 einen Teil der Investitionen durch „Abschreibungen zu verdienen“. Hiermit wird der positive Trend des Jahres 2010 fortgesetzt. Der geprüfte und testierte Jahresabschluss steht heute Abend zur Abstimmung. Das kalkulierte Jahresdefizit von 4,4 Mio € (fortgeschriebener Ansatz 2010) konnte um rund 1,3 Mio. € unterschritten werden und schließt mit einem Fehlbetrag von rund 3.055 T€ ab. Auch im Jahr 2010 lag das Defizit somit unter den bilanziellen Abschreibungen von 3.214 T€.

Das vorläufige Jahresergebnis 2011 unterschreitet das Plandefizit ebenfalls wiederum um 1,4 Mio. €.

### **Gesamtwirtschaftliche Situation der Gemeinde Wachtberg**

Der Haushaltsplan spiegelt die gesamtwirtschaftliche Situation einer Gemeinde deutlich wieder. Lassen Sie mich daher einige wichtige Kennziffern darstellen:

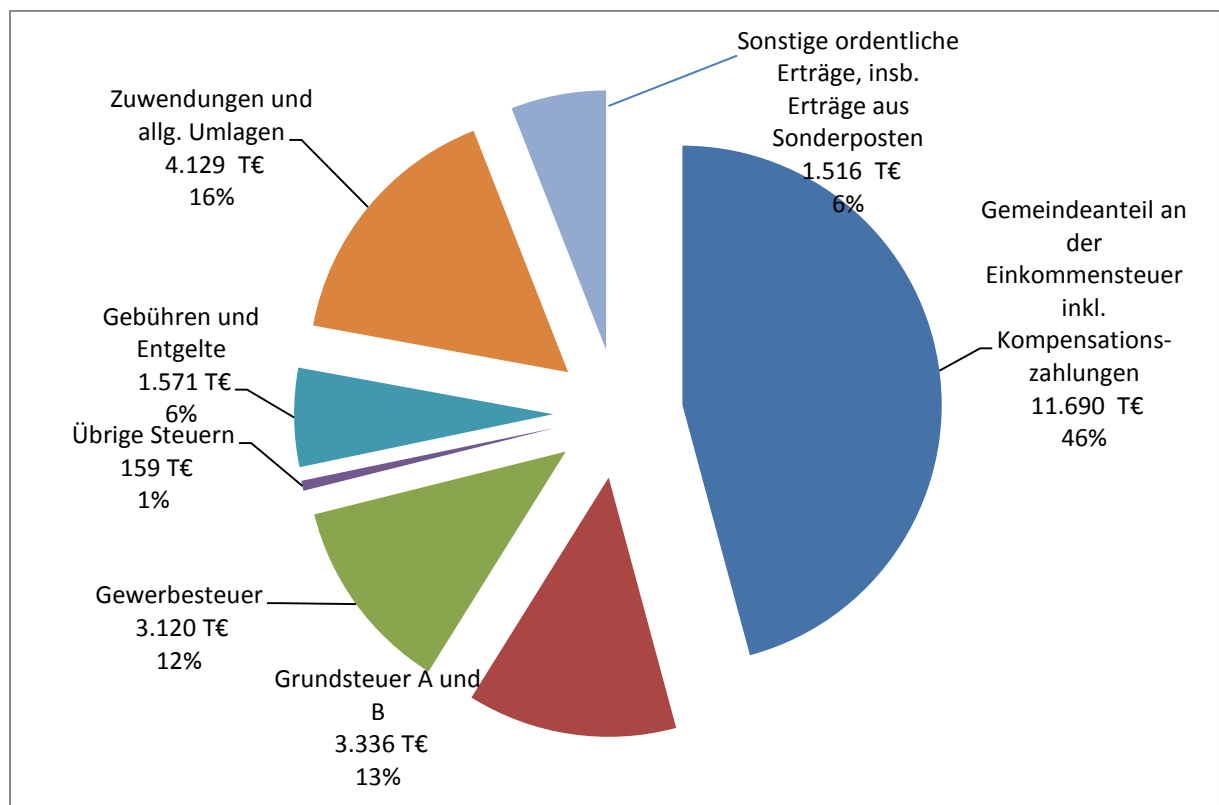
Unsere Gemeinde erfährt weiter eine positive Bevölkerungsentwicklung. In den letzten Jahren konnten wir durch die moderate Ausweisung neuer Baugebieten im Saldo jährlich ca. 150 Einwohner hinzugewinnen. Bei vielen dieser neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern handelt es sich um Familien mit Kindern, die in unserer Gemeinde eine neue Heimat gefunden haben.

Die Kaufkraft unserer Bürgerinnen und Bürger ist die höchste im Rhein-Sieg-Kreis. Einen erheblichen Teil dieser Kaufkraft konnten wir durch die Ansiedlung des Einkaufszentrums Wachtberg in unserer Gemeinde binden und neue Arbeitsplätze schaffen. Das gleiche gilt für die Ausweisung attraktiver Gewerbeflächen im Bereich des Wohn und Gewerbeparks Villip. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist von ca. 2.000 im Jahr 1998 auf 3.980 im Jahr 2011 gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von rund 50 %.

## Ertragsseite des Haushalts

Diese positiven Rahmenbedingungen machen sich natürlich auch auf der Ertragsseite unseres Haushalts bemerkbar. Wurden im Haushalt 2007 Steuereinnahmen von rund 13,6 Mio. prognostiziert, tragen wir im Haushalt 2013 18,6 Mio. vor. Die Ertragssteigerung bei Steuern und ähnlichen Abgaben liegt somit bei 5,0 Mio. jährlich. Dies entspricht rund 37 %.

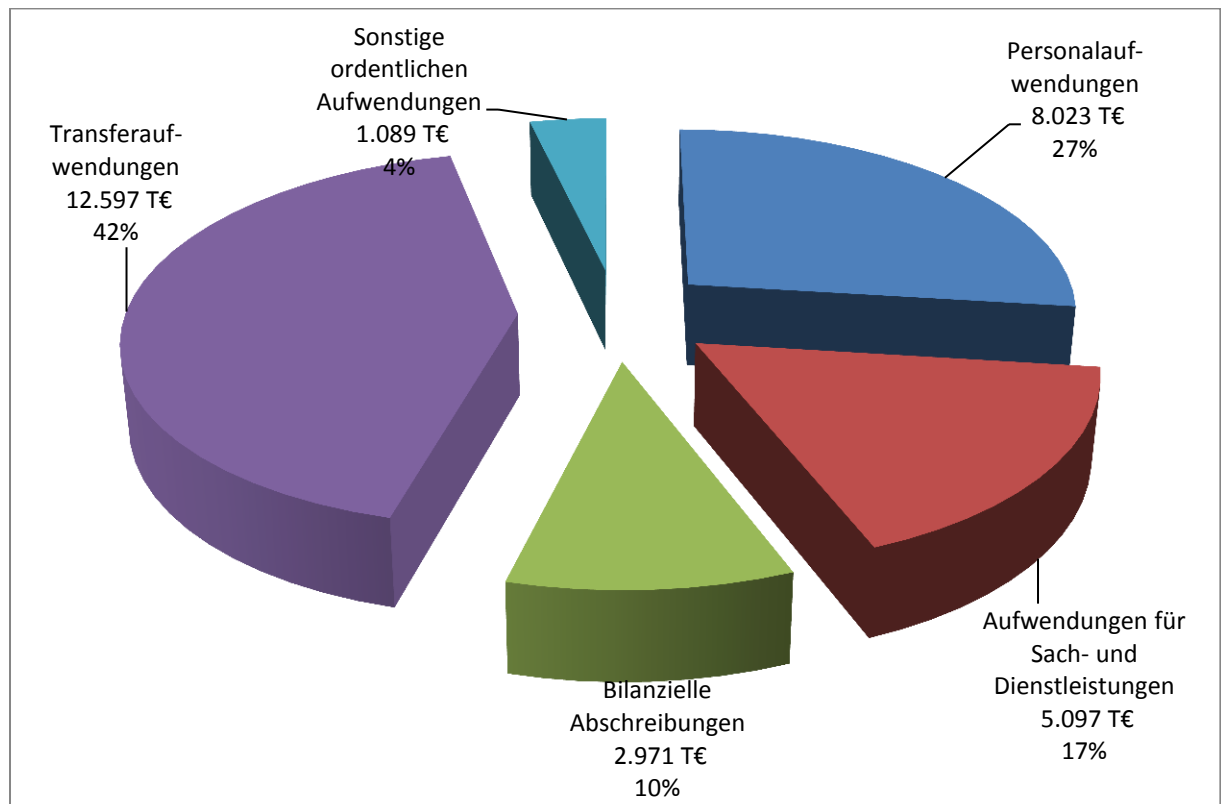
Woher kommt das Geld der Gemeinde? Das folgende Schaubild gibt hier einen Überblick.



Mit der Steigerung unserer Steuerkraft reduzierten sich allerdings auch die Schlüsselzuweisungen, die wir vom Land erhalten. Diese beliefen sich im Jahr 2008 noch auf 4,1 Mio. €. Die Gemeinde Wachtberg wurde in der Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 vom Land erstmals als abundante Gemeinde eingestuft. Dies bedeutet eine Reduzierung der Schlüsselzuweisungen auf 0 €. Deshalb muss die Gemeinde Wachtberg ihre Ausgaben überwiegend aus eigenen Mitteln bestreiten. Diese Situation ist deshalb erstaunlich, weil die meisten Aufgaben der Gemeinde (ca. 98 %) auf Weisung oder im Auftrag des Landes oder des Bundes ausgeführt werden. Da die Gemeinde Wachtberg ihren Haushalt trotz erheblicher Konsolidierungsbemühungen immer noch nicht strukturell ausgleichen kann, zeigt dies deutlich die chronische Unterfinanzierung der Aufgaben auf, die die Gemeinden für das Land oder den Bund wahrnehmen. Die Kostenerstattungen tragen bei weitem nicht den tatsächlichen Aufwand der Gemeinde.

## Aufwandsseite des Haushalts

Die positive Steuerkraft der Gemeinde Wachtberg sowie der Mittelbedarf der Umlageverbände (Kreis und Landschaftsverband) haben zur Folge, dass hohe Umlagen abzuführen sind.



38,58 % unserer Steuerkraft führen wir als Umlage an den Kreis ab. 26,79 % unserer Steuerkraft fließt jährlich an das Jugendamt und 2,14 % müssen wir jährlich als Mehrbelastung für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aufbringen. Dies entspricht einem Gesamtumlagesatz von 67,51 %. Im Jahr 2007 veranschlagten wir eine Kreisumlage in Höhe von 5,6 Mio. €. Im Jahr 2013 sind 6,1 Mio. € aufzuwenden. Dies entspricht im Vergleich zu 2007 einer Erhöhung von 500.000 € oder 8,9 %. Noch dramatischer fällt die Erhöhung der Umlage für das Kreisjugendamt aus. Veranschlagen wir im Jahr 2007 noch 2,9 Mio. €, müssen wir heute 4,3 Mio. € aufwenden. Dies entspricht einer Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2007 von 1,4 Mio. € oder sagenhaften 48,3 %.

Eine weitere wichtige Aufwandsposition sind die Personalkosten der Gemeindeverwaltung. Im Jahr 2007 wurden 5,9 Mio. € für Personalkosten veranschlagt. Im Jahr 2013 werden rund 8,0 Mio. € vorgetragen. Dies entspricht einer Steigerung von rund 2,1 Mio. €. Berücksichtigt man dabei, dass die Gemeinde im Jahr 2009 einen Großteil von Kindertagesstätten aus dem konfessionellen Bereich in die eigene Trägerschaft übernehmen musste und alleine im Bereich der Kindertagesstätten 2,2 Mio. € jährlich an Personalkosten anfallen, dann kann als Ergebnis festgestellt werden, dass die Personalkosten trotz tariflicher Steigerungen relativ stabil gehalten wurden.

Die Personalkostenaufwendungen stellen den größten Aufwandsposten der Gemeinde dar, der unmittelbar beeinflusst werden kann. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2012 habe ich eine neue Organisationsstruktur der Verwaltung verfügt, die nochmals eine Verschlinkung der Struktur von sieben auf fünf Fachbereiche beinhaltet. Durch die Einsparung von Leitungsfunktionen, sowie die

Nichtwiederbesetzung von Stellen ausgeschiedener Mitarbeiter, wird trotz Tarifsteigerungen von ca. 178.000 € ein Konsolidierungsbeitrag von rund 300.000 € erreicht.

## Entwicklung der Schulden

In der öffentlichen Debatte spielen die Schulden der Kommunen häufig eine große Rolle. Grundsätzlich dürfen Kredite nur für Investitionen und nur dann aufgenommen werden, wenn es keine wirtschaftliche Alternative gibt. In Wachtberg werden diese Grundsätze strikt eingehalten.

**Kassenkredite zur Finanzierung von laufenden Aufwendungen wurden seit Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) im Jahre 2007 nicht aufgenommen.**

Dies zeigt die Zusammenfassung der vorliegenden testierten Jahresabschlüsse auf:

| Ein- und Auszahlungsarten                       | Ist-Ergebnis<br>2007<br>in T€ | Ist-Ergebnis<br>2008<br>in T€ | Ist-Ergebnis<br>2009<br>in T€ | Ist-Ergebnis<br>2010<br>in T€ | Kummuliert<br>2007 - 2010<br>in T€ |
|-------------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 21.742                        | 24.932                        | 23831                         | 24928                         | 95.433                             |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | - 21.402                      | - 23.717                      | -25232                        | -25954                        | - 96.305                           |
| <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> | <b>340</b>                    | <b>1.215</b>                  | <b>- 1.401</b>                | <b>- 1.026</b>                | <b>- 872</b>                       |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit          | 1.481                         | 902                           | 994                           | 1817                          | 5.194                              |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit          | - 841                         | - 533                         | -739                          | -2143                         | - 4.256                            |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>          | <b>640</b>                    | <b>369</b>                    | <b>255</b>                    | <b>- 326</b>                  | <b>938</b>                         |
| <b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>       | <b>980</b>                    | <b>1.584</b>                  | <b>- 1.146</b>                | <b>- 1.352</b>                | <b>66</b>                          |
| Aufnahme von Darlehen                           | 884                           | 415                           | 1                             | 542                           | 1.842                              |
| Aufnahme von Kassenkrediten                     | 16.307                        | 21.182                        | 6632                          | 16181                         | 60.302                             |
| Tilgung von Darlehen                            | - 1.607                       | - 710                         | -511                          | -545                          | - 3.373                            |
| Tilgung von Kassenkrediten                      | - 18.573                      | - 20.019                      | -6221                         | -16299                        | - 61.112                           |
| <b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>         | <b>- 2.989</b>                | <b>868</b>                    | <b>- 99</b>                   | <b>- 121</b>                  | <b>- 2.341</b>                     |
| Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln | - 2.009                       | 2.452                         | - 1.245                       | - 1.473                       |                                    |
| Anfangsbestand an Finanzmitteln                 | 969                           | 183                           | 2820                          | 690                           |                                    |
| Bestand an fremden Finanzmitteln                | 1.223                         | 186                           | -885                          | 922                           |                                    |
| <b>Liquide Mittel</b>                           | <b>183</b>                    | <b>2.821</b>                  | <b>690</b>                    | <b>139</b>                    |                                    |

Die Entwicklung der Schulden der kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich nach der Zusammenstellung der Jahresabschlüsse wie folgt dar:

|                                                                                            | Stand<br>Eröffnungsbilanz<br>2007 | Stand<br>31.12.2010 | Veränderungen  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung ( Kassenkredite ) | 10.651                            | 9.990               | - 661          |
| Langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen                              | 9.207                             | 7.517               | - 1.690        |
| Kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten aus der Aufnahme aus Krediten für Investitionen | 6.273                             | 2.812               | - 3.461        |
| <b>Gesamt:</b>                                                                             | <b>26.131</b>                     | <b>20.319</b>       | <b>- 5.812</b> |

**Trotz Banken- und Währungskrise war es uns aufgrund einer konsequenten Konsolidierungspolitik möglich, Schulden in Höhe von insgesamt rund 5,8 Mio. € abzubauen.**

**Der Schuldenstand bei den Investitionskrediten betrug am 31.12.2011 rund 9,9 Mio. €.**

## **Einsparungs- und Konsolidierungsmaßnahmen im Haushaltsplanentwurf 2013**

Die Aufwendungen der Gemeinde Wachtberg – und auch der Kommunen insgesamt – sind in den letzten Jahren vor allem bei der Kreisumlage, der Jugendamtsumlage und der Sozialkosten gestiegen. Vor diesem Hintergrund sind alle vertretbaren Möglichkeiten zu nutzen, den Ergebnisfehlbetrag in Höhe von rund 2,7 Mio. € in 2013 zu verringern. Dazu gehören Einsparungen bei den Aufwendungen aber auch angemessene Einnahmeerhöhungen.

Der Rat der Gemeinde Wachtberg hat dem Konsolidierungskurs der Gemeinde mit seinem Eckwertebeschluss zum Haushalt 2013 Rechnung getragen. Die Vorgaben aus dem Eckwertebeschluss des Rates werden im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung zum Haushaltsplan 2013 erfüllt.

In den Verwaltungsentwurf sind bereits verschiedene Maßnahmen einkalkuliert, die dem Rat mit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs zur Beschlussfassung vorgelegt werden:

-  Begrenzung der Budgetmittel im Bereich der Sach- und Dienstleistungen. Zurückstellung von kurzfristigen Sanierungen bei der Gebäudeunterhaltung zugunsten von Investitionsmaßnahmen, die unter Berücksichtigung der niedrigen Zinsen zu positiven Effekten bei den Folgekosten führen (energetische Optimierung führt zu geringeren Energiekosten). Hierbei handelt es sich um eine strategische Neuausrichtung, die im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert und bewertet werden sollte.
-  Gründung der Gemeindewerke Wachtberg GmbH mit der Verpachtung des Hallenbades an die Gemeindewerkegesellschaft und dem Aufbau eines eigenen Stromvertriebs.
-  Reduzierung der Personalkosten durch eine nochmals gestraffte Organisation.



## Fazit

Die Kommunen befinden sich generell in einer finanziell schwierigen Zeit – mit weiter steigenden Sozialabgaben und vor allem deshalb stetig wachsenden Abgaben der kreisangehörigen Gemeinden an den Kreis. Dabei sind viele Bereiche gar nicht oder nur sehr eingeschränkt durch eine Gemeinde beeinflussbar, wie z.B. die Kreisumlage, Sozialausgaben oder dringende Ersatzinvestitionen zur Sicherstellung wichtiger Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die meisten Kommunen haben derzeit erhebliche finanzielle Schwierigkeiten. Ein Großteil der Städte- und Gemeinden sind gezwungen Haushaltssicherungskonzepte aufzustellen. Diese entscheiden nicht mehr selbst über ihre Investitionen. Einige Kommunen stehen kurz vor der Überschuldung. Die Gemeinde Wachtberg konnte bisher durch eine konsequente Konsolidierungspolitik eine solche Situation vermeiden.

Diese Politik müssen wir weiter verfolgen. Mit unserem Mittelstand, dem Handwerk, unseren Dienstleistern und engagierten Bürgerinnen und Bürgern hat die Gemeinde Wachtberg hervorragende Voraussetzungen, sich als starker Standort in der Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahr zu etablieren. Es ergeben sich unverändert aus der Sicht der Verwaltung, vor allem im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen, folgende Grundsätze zur Sicherung der Zukunft unserer Gemeinde:

1. Sicherung der Attraktivität unserer Gemeinde als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Dafür ist eine behutsame Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete erforderlich, um unseren Bestand zu sichern.
2. Die demographische Entwicklung, die auch vor unserer Gemeinde nicht Halt macht, als Chance zu nutzen und die Angebote unserer Gemeinde veränderten gesellschaftlichen Strukturen anzupassen sowie die Lasten generationsgerecht zu verteilen.
3. Nutzung der aktuellen Niedrigzinsphase für eine intelligente Investitionspolitik zur Vermeidung von Folgekosten in zukünftigen Haushalten.
4. Strikte Beibehaltung unseres Konsolidierungskurses zur Entlastung zukünftiger Generationen.

Lassen Sie mich meine Rede zur Einbringung des Haushalts 2013 mit einem eindringlichen Appell schließen:

- ✚ Auch bei Kreis und Landschaftsverband steht die Aufstellung des Haushalts 2013 oder sogar des Doppelhaushalts 2013 und 2014 an. Auch die sogenannten Umlageverbände sind aufgerufen, alle Konsolidierungspotentiale auszuschöpfen. Weitere Umlageerhöhungen verkraftet die kommunale Landschaft nicht mehr.
- ✚ In diesem Zusammenhang ist das geplante Umlagegenehmigungsgesetz zu nennen. Hiernach wird den Umlageverbänden gestattet, ihr Eigenkapital zu Lasten der Kommunen wieder aufzustocken. Ich kann nur alle politischen Parteien dazu aufrufen: Sensibilisieren sie Ihre Abgeordneten im Landtag. Ein solches Gesetz wäre ein Schlag ins Gesicht aller Kommunalpolitiker, die sich ehrenamtlich darum bemühen, unsere Kinder zu entlasten und nicht mit neuen Schulden zu belasten.
- ✚ Die Landesregierung und die Bundesregierung sind aufgerufen, den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden grundsätzlich neu zu regeln. Zurzeit erleben wir nur Stückwerk. Die Not der Kommunen wird nicht gelindert sondern nur verteilt.

Neben der Steuerungsfunktion soll der Haushaltsplan jedoch auch die Bürgerschaft und andere interessierte darüber informieren, wofür die öffentlichen Gelder eingesetzt werden. Aufgrund der Vielzahl von Form- und Inhaltsvorschriften sowie des enormen Umfangs des Haushaltsplanes sind die Inhalte nicht für alle Bürgerinnen und Bürger leicht nachvollziehbar.

Darum gehen wir in diesem Jahr neue Wege:

- ✚ Neben dem formalen Haushalt, geben wir einen Bürgerhaushalt heraus, indem die Gesamtsystematik des Haushaltsrechts auf verständliche Weise aufgezeigt wird.
- ✚ Der Haushalt wird vom 5. – 8. November 2012 in 4 Bürgerversammlungen vorgestellt. Die Protokolle dieser Versammlungen fließen in die Haushaltsberatungen ein.
- ✚ Neben dem Bürgerhaushalt gibt es einen Internet-BLOG [www.buergerhaushaltwachtberg.wordpress.com](http://www.buergerhaushaltwachtberg.wordpress.com). Die Bürgerinnen und Bürger erhalten hier einen Gesamtüberblick über den Haushalt sowie die Haushaltssystematik und können über diesen BLOG Fragen stellen und Anregungen einbringen.
- ✚ Zusätzlich nimmt die Gemeindeverwaltung natürlich gerne Fragen und Anregungen über die Bürgerhotline [buergerhotline@wachtberg.de](mailto:buergerhotline@wachtberg.de) oder per Brief oder Fax entgegen.
- ✚ Die Beratungsergebnisse der Ausschüsse bzw. die Diskussion aus den Bürgerveranstaltungen werden wir zeitnah über unsere Homepage, den Haushalts-BLOG und den Informationsdienst TWITTER ( [www.twitter.com/gem\\_wachtberg](http://www.twitter.com/gem_wachtberg) ) kommunizieren.

Ich wünsche Ihnen gute Beratungen in Ihren Fraktionen und den Ausschüssen und eine spannende Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.